



## Anleitung zum Musterbrief

*Keine Kürzungen bei der Eingliederungshilfe — Teilhabe ist Menschenrecht*

*Dieses Dokument gehört zum Musterbrief an Bundestagsabgeordnete. Es enthält Hinweise zum Ausfüllen, zur Adresssuche und zum Versand.*

### 1. Brief ausfüllen

Im Musterbrief sind alle auszufüllenden Stellen **rot und fett** markiert. Das sind zum Beispiel:

- Ihr Name und Ihre Anschrift
- Ort und Datum
- Name der/des Abgeordneten
- Anrede (z. B. Frau oder Herr)
- Ihre Rolle (z. B. UK-Nutzer:in, Angehörige:r, Assistenzkraft, Heilpädagog:in, Elternteil, GesUK-Mitglied)
- Der persönliche Abschnitt in der Mitte des Briefes

**Tipp:** Bevor Sie den Brief versenden, lesen Sie ihn noch einmal durch und prüfen Sie, ob alle roten Platzhalter ersetzt sind. Entfernen Sie die eckigen Klammern und die rote Färbung. Formulieren Sie Stellen gerne um, wenn sie sich nicht nach Ihnen anhören — je persönlicher der Brief wirkt, desto besser.



## 2. Der persönliche Abschnitt — das Wichtigste

Der mit Abstand wichtigste Teil des Briefes ist der persönliche Abschnitt in der Mitte. Abgeordnete lesen viele Standardschreiben. Was sie wirklich erreicht, sind konkrete Erfahrungen aus dem eigenen Wahlkreis.

**Schon zwei bis drei Sätze genügen.** Sie müssen keinen kunstvollen Text schreiben. Sagen Sie einfach, wie Sie oder Ihre Familie konkret betroffen sind.

Beispiele, an denen Sie sich orientieren können:

**Beispiel 1 (Angehörige:r):** „Mein Sohn ist zehn Jahre alt und kommuniziert seit drei Jahren mit einem Sprachcomputer, den er mit den Augen steuert. Er besucht die Grundschule und ist dort auf eine persönliche Schulbegleitung angewiesen. Ohne sie könnte er dem Unterricht nicht folgen und sich nicht mitteilen. Eine geteilte Begleitung würde für uns bedeuten: Mein Sohn verliert den Anschluss — nicht, weil er nicht kann, sondern weil niemand mehr Zeit für ihn hat.“

**Beispiel 2 (Assistenzkraft / Fachkraft):** „Ich arbeite seit fünfzehn Jahren als Assistenzkraft für Menschen, die mit Unterstützter Kommunikation kommunizieren. Ich erlebe jeden Tag, wie viel Zeit, Geduld und Qualifikation es braucht, damit ein Mensch mit einem Talker seine Gedanken tatsächlich ausdrücken kann. Pooling und Pauschalierung würden diese Arbeit unmöglich machen.“

**Beispiel 3 (UK-Nutzer:in selbst):** „Ich bin 34 Jahre alt und kommuniziere mit einem Augensteuerungsgerät. Ich lebe in einer eigenen Wohnung mit persönlicher Assistenz. Ohne meine Assistent:innen wäre ich nicht in der Lage, diesen Brief zu verfassen, einzukaufen, zur Arbeit zu gehen oder Freundschaften zu pflegen. Die geplanten Kürzungen würden mein selbstbestimmtes Leben gefährden.“

## 3. Die richtige Adresse finden

Auf der offiziellen Seite des Bundestags können Sie Abgeordnete nach Wahlkreis, Bundesland oder Partei suchen: [bundestag.de/abgeordnete](http://bundestag.de/abgeordnete)

**Wen sollte ich anschreiben?** Am wirkungsvollsten ist es, zwei Gruppen zu kontaktieren:

1. **Ihre:n Wahlkreisabgeordnete:n:** Direkt gewählt, besonders empfänglich für Stimmen aus dem eigenen Wahlkreis.
2. **Listenabgeordnete Ihres Bundeslandes:** Besonders die sozial- und behindertenpolitischen Sprecher:innen der Fraktionen sowie Mitglieder im Ausschuss für Arbeit und Soziales.

**Adressformat:** Für alle Abgeordneten gilt die Bundestagsadresse: „Deutscher Bundestag, Platz der Republik 1, 11011 Berlin“. Alternativ können Sie an das Wahlkreisbüro vor Ort schreiben — die Adresse steht auf der Profildatei der/des Abgeordneten.



## 4. Versand: E-Mail, Post oder beides?

**Am wirkungsvollsten: beides.** Ein Brief per Post wirkt persönlicher und wird in vielen Büros sorgfältiger dokumentiert als eine E-Mail. Eine E-Mail zusätzlich stellt sicher, dass der Brief nicht im Postlauf verloren geht.

**E-Mail:** Die E-Mail-Adresse findet sich in der Regel auf der Profildseite der/des Abgeordneten unter [bundestag.de](http://bundestag.de) oder auf deren persönlicher Website. Das Standardformat ist oft *vorname.nachname@bundestag.de*.

**Post:** Ein handsigniertes Schreiben auf Papier, gerne mit persönlicher Notiz am Rand, hat das stärkste Gewicht. Frankieren Sie ausreichend.

## 5. Antworten einfordern und sammeln

Der Musterbrief enthält die direkte Frage: „Wie positionieren Sie sich zu diesen Vorschlägen?“ Diese Frage erhöht die Wahrscheinlichkeit einer substantziellen Antwort deutlich.

## 6. Parallel: Petition unterzeichnen

Bitte unterzeichnen Sie zusätzlich zum Brief die Petition 195716 „Keine Kürzungen der Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung“ beim Deutschen Bundestag. Frist: **25. Mai 2026**. Benötigt werden **30.000 Unterschriften**, damit sich der Petitionsausschuss in öffentlicher Sitzung mit den Forderungen befassen muss.

Informationen, Erklärvideo und direkter Zeichnungslink: [teilhabeistmenschenrecht.de](http://teilhabeistmenschenrecht.de)

## 7. Hintergrundmaterial

**Paritätischer Gesamtverband — Pressemitteilung und Einordnung:** [der-paritaetische.de/alle-meldungen/enthuellung-kahlschlag](http://der-paritaetische.de/alle-meldungen/enthuellung-kahlschlag)

**Vollständiges Arbeitspapier als PDF (108 Seiten):** [paritaetischer\\_drohender-kahlschlag-2026.pdf](http://paritaetischer_drohender-kahlschlag-2026.pdf)

**Kampagne „Teilhabe ist Menschenrecht“ der Bundesvereinigung Lebenshilfe:** [lebenshilfe.de/teilhabe-ist-menschenrecht](http://lebenshilfe.de/teilhabe-ist-menschenrecht)

**Informationen in Leichter Sprache:** [lebenshilfe.de/teilhabe-ist-menschen-recht-leicht](http://lebenshilfe.de/teilhabe-ist-menschen-recht-leicht)